

Parlamentarischer Vorstoss

2017/370

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Miriam Locher: Bildungsqualität statt Abbau: Auswertung Einführung Basisschrift

Autor/in: [Miriam Locher](#)

Mitunterzeichnet von: Abt, Bammatter, Brunner, Candreia, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Maag, Meschberger, Mikeler, Schweizer Kathrin, Strüby, Zemp

Eingereicht am: 28. September 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Trotz der zunehmenden Digitalisierung ist die persönliche Handschrift auch aus Sicht der Schulen nach wie vor etwas Wichtiges. Gerade für kleinere Kinder ist es deshalb elementar, dass sie auf eine gute Basis der Schrifteinführung aufbauen können. Wie wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben, hat die Handschrifttechnik einen grossen Einfluss auf die Sprachproduktion.

Die Basisschrift kommt diesen Studienergebnissen insofern entgegen, als dass die Kinder mit ihr in der Lage sein sollten, flüssiger und geläufiger schreiben zu können und damit mehr Zeit für übergeordnete Sprachprozesse zur Verfügung zu haben. Insofern ist es zu begrüssen, dass der Regierungsrat auf Kantonsebene die Basisschrift einführt. Bezüglich der Ausbildungsqualität scheint es dennoch Luft nach oben zu geben.

Wie der Regierungsrat in seiner Interpellationsantwort (2017-195) schreibt, existiert zwar zumindest in Hinsicht auf die Anzahl der angebotenen Weiterbildungen zur Basisschrift ein Konzept. Allerdings werden in den weiteren Antworten wenig konkrete Angaben gemacht.

Vor diesem Hintergrund scheint es enorm wichtig, nach einer gewissen Zeit den Stand der Einführung dieser neuen Schrift zu prüfen.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat zu prüfen, wie nach einer zweijährigen Einführungsphase die Einführung der Basisschrift auf Primarstufe umgesetzt wurde und ob Anpassungen in den Weiterbildungen dazu nötig sind.